

Machbarkeitsstudie Tunnelverlängerung A96 im Bereich Gräfelfing

Die Gemeinde Gräfelfing ist angesichts der stark gestiegenen Verkehrszahlen auf der BAB A 96 und der dadurch in unzumutbarer Weise erhöhten Lärm-, Abgas- und Partikelwerte in weiten Teilen der Gräfelfinger Wohngebiete der Überzeugung, dass die wirksamste Maßnahme zur Eindämmung dieser Belastungen die weitgehende Übertunnelung der A 96 in der Gemeinde Gräfelfing ist. Der Gemeinderat hat daher Ende 2007 die politische Zielvorgabe beschlossen, einen solchen Tunnel baldmöglichst - ggf. in Teilstücken - zu errichten, soweit dies wirtschaftlich darstellbar ist. Die Machbarkeit sollte dabei im Rahmen einer ergebnisoffenen Studie untersucht werden. Zusätzlich sollten neben einer Übertunnelung alternative bzw. den Tunnelbau begleitende Maßnahmen zur Reduzierung der Immissionen auf dem Gemeindegebiet mit berücksichtigt werden.

Die wesentlichen Fragestellungen und Ziele der Gemeinde wurden in Form eines Lastenheftes systematisch zusammengestellt und der Auslobung in einem umfangreichen Ausschreibungsverfahren zugrunde gelegt. Um eine möglichst umfassende Studie zu erhalten, wurde dabei ein Planungsteam mit Spezialisten aus den Fachbereichen Immissionsschutz, Stadt-/ Verkehrs- und Straßenplanung, Umwelt- und Landschaftsplanung, Ingenieurbau, Baurecht sowie Finanzierung ausgeschrieben.

Im Zeitraum Sommer 2009 bis Ende 2010 wurde hierzu ein europaweites VOF-Verfahren durchgeführt. Aus dreizehn Bietergemeinschaften konnte hierdurch das für die Aufgabe am geeignetsten erscheinende Planungsteam unter Federführung der Hyder Consulting GmbH mit Sitz in München ermittelt werden.

Die Gesamtprojektsteuerung für die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie sowie für die anschließende Begleitung der Erstellung der Studie wurde von der Suess-Staller-Schmitt Ingenieure GmbH aus Gräfelfing übernommen.

Die Bearbeitung der Machbarkeitsstudie begann im zweiten Quartal 2010 und wurde in fest vorgegebenen Bearbeitungsschritten bzw. Phasen durchgeführt:

- Phase 1 Grundlagenermittlung; Zusammenstellung sämtlicher planungsrelevanter Grundlagen für die jeweiligen Fachbereiche
- Phase 2 Variantenerstellung; Ausarbeitung der in Frage kommenden Ausführungsvarianten zum Immissionsschutz auf dem Gemeindegebiet
- Phase 3 Bewertung und Vergleich der Varianten; Ausschluss ungeeigneter Varianten, Konkretisierung potentieller Varianten
- Phase 4 Fertigstellung Machbarkeitsstudie, Planungsempfehlung

Die jeweiligen Teilergebnisse zum Abschluss der einzelnen Phasen wurden in den zuständigen Gremien der Gemeinde vorgestellt. Konstruktive Anmerkungen der Beteiligten wurden bei der weiteren Bearbeitung der Studie berücksichtigt.

Ende 2012 wurden die wesentlichen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie im Bürgerhaus von Gräfelting vor- und ausgestellt. Die endgültige Schrifffassung der Machbarkeitsstudie wurde der Gemeinde im April 2013 übergeben.

Nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 10.09.2013 wird die Machbarkeitsstudie nun online für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Machbarkeitsstudie besteht aus einem Hauptteil sowie den Anlagen 1 bis 40, wobei die Anlagen 2 sowie 34 bis 39 entfallen. Sämtliche oben genannten Teile der Machbarkeitsstudie stehen einzeln als Download zur Verfügung.

Fragen zur Machbarkeitsstudie werden gerne beantwortet, konstruktive Anmerkungen werden gerne entgegengenommen. Beide sind bitte in schriftlicher Form an folgende Anschrift zu stellen:

Gemeinde Gräfelting
Max Gubelmann
Ruffiniallee 2
82166 Gräfelting
E-Mail: tunnela96@graefelfing.de

Gräfelting, September 2013